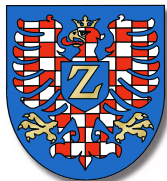
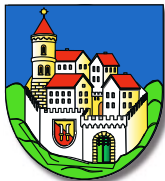


Der Südmährer

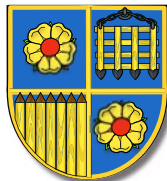
Zeitschrift für die Heimatkreise



Znam



Nikolsburg



Zlabings



Neubistritz

71. Jahrgang, Heft 1

Januar 2019

Internet: www.suedmaehren.de

oder www.suedmaehren.com

E-Mail: slr@suedmaehren.de

oder slr@suedmaehren.com

Kulturverb. d. Südmäher in Österreich: www.suedmaehren.at · E-Mail: elsinger@suedmaehren.at

Bild aus der Heimat Joslowitz im Kreis Znam



Joslowitz im Winter mit Kirche und Schloss

Der stellvertretende Ministerpräsident Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration des Landes Baden-Württemberg

Grußwort

Liebe Heimatvertriebene, liebe Landsleute, über Jahrtausende hinweg war das Erleben der Jahreszeiten vom bäuerlichen Arbeitsablauf geprägt: Im Winter gab es draußen nichts zu pflanzen und nichts zu ernten; im Winter blieb man viel im warmen Zuhause. Auch wenn sich unser heutiges Arbeitsleben von diesem jahreszeitlichen Rhythmus weitgehend entkoppelt hat, bleibt unser Erleben davon geprägt: Der Winter ist die Zeit der Einkehr und der Besinnung.

Wenn ich in meiner Funktion als Landesbeauftragter für Vertriebene und Spätaussiedler auf das nun zu Ende gehende Jahr 2018 zurückblicke, wird mir wieder einmal bewusst, wie vielfältig der Reigen der Veranstaltungen in diesem Bereich ist. Lassen Sie mich einzelne Termine in Erinnerung rufen.

Am Samstag, 20. Januar 2018, konnten wir in Baden-Württemberg eine Premiere feiern: Erstmals wurde bei uns ein Gedenktag des Ungarischen Staates begangen, näm-

lich der Gedenktag an die Vertreibung der Ungarndeutschen. Seit 2013 wird in Ungarn an den ersten Zug mit vertriebenen Ungarndeutschen erinnert, der am 19. Januar 1946 abgefahren ist. In der vom Kulturinstitut der Republik Ungarn in Stuttgart ausgerichteten feierlichen Gedenkstunde wurde das Leid der Ungarndeutschen am Kriegsende und danach vergegenwärtigt. Noch 1987 resümierte die ungarndeutsche Dichterin Valeria Koch pessimistisch: „Ungarndeutsch/ist das Maß/des tüchtigen Aussterbens“. Dass diese Aussage nicht das letzte Wort in der Geschichte der Ungarndeutschen geblieben ist, davon hat die Veranstaltung in Stuttgart ein deutliches Zeugnis abgelegt.

Am 15. März wurde Professor Dr. Bernd Fabritius, der Präsident des Bundes der Vertriebenen, zum Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten berufen. Hierzu habe ich ihn ganz herzlich beglückwünscht. Ich denke, wir sind uns gemeinsam sicher, dass die Anliegen der Aussiedler und nationalen Minderheiten bei ihm in allerbesten Händen sind, kennt er doch aus eigenem Erleben sowohl die besonderen Bedürfnisse einer nationalen Minderheit als auch die Herausforderungen, vor die sich Spätaussiedler bei der Eingliederung gestellt sehen. Ich freue mich darauf, meine gute Zusammenarbeit mit ihm in der Bundestagsfraktion, an die ich mich gerne erinnere, künftig zugunsten Ihrer Anliegen, der Anliegen der Vertriebenen und Spätaussiedler, fortsetzen zu können.

Am 8. Mai wurde im Rathaus der Stadt Stuttgart die Ausstellung „Kirchenburgenlandschaft Siebenbürgen. Ein europäisches Kulturerbe“ eröffnet. Staatssekretär Julian Würtenberger verglich in seinem Grußwort die Kirchenburgen der Siebenbürger Sachsen mit Samenkörnern, in denen ja alles enthalten ist, woraus eine neue Pflanze wachsen kann, damit die Art erhalten bleibt. In ähnlicher Weise sei in der Kirchenburg alles konzentriert worden, was über schlechte Zeiten hinweg zum Erhalt



der Gemeinschaft gerettet werden sollte – nicht nur das zum körperlichen Überleben Erforderliche und materiell wertvollste Dinge, sondern auch das geistig-geistliche Zentrum des Orts: die Kirche, oft auch ein Schulturm.

Am Gedenktag für die Opfer von Flucht und Vertreibung hat Staatssekretär Wilfried Klenk – auch unter Bezug auf persönliche Kindheits- und Jugenderinnerungen aus seinem Heimatdorf – an die unterschiedlichsten Schicksale der deutschen Vertriebenen erinnert und diese gewürdigt. Er hat einen Aphorismus des vertriebenen Sudetendeutschen Ernst Hauschka zitiert: „Sich alte Gedanken aufs Neue machen, ist ein Stück Kultur; sich neue Gedanken machen, ohne die alten zu kennen, ist ein Stück Barbarei.“ Anknüpfend daran hat Wilfried Klenk konstatiert, dass mit dem erneuten Gedenken an die Opfer von Flucht und Vertreibung ein Stück Kultur gepflegt werde, in seinen Worten „ein Stück Kultur, auf das Sie, auf das wir stolz sein können“!

Am 3. Juli mussten wir von einem langjährigen Weggefährten Abschied nehmen. Staatssekretär a. D. Dr. h. c. Gustav Wabro, ein gebürtiger Südmährer, hat mit seinem Leben und Wirken die Politik für die Heimatvertriebenen und Spätaussiedler in Baden-Württemberg wohl wie kein anderer geprägt – nicht nur durch das Amt des Landesvorsitzenden des Bundes der Vertriebenen, sondern auch als Landesbeauftragter für Vertriebene, Flüchtlinge, Aussiedler und Kriegsgeschädigte. In diesem Amt, das er über mehr als elf Jahre innehatte, war er nicht nur mein Vorgänger, sondern bleibt mir ein herausragendes, ja: ein glänzendes Vorbild. Er hat dieses Amt in einer Weise ausgefüllt, die für mich wahrhaft beispielgebend ist. Anlässlich der Verleihung der Ehrendoktorwürde hat er als Ziel seiner rastlosen Arbeit formuliert, „aufbauend auf historisch gewachsenen Verflechtungen neue zu knüpfen, eingebunden in das große Vorhaben, eine Europäische Union zu schaffen, in der alle Menschen [...] in Frieden, Freiheit und Wohlstand leben können“. Ich verstehe diese Worte von Gustav Wabro als sein politisches Vermächtnis. An diesem großen Ziel weiter zu arbeiten, fühle ich mich dem Verstorbenen verpflichtet.

Am Samstag, 15. September 2018, beging die KünstlerGilde Esslingen e. V. ihr 70-jähriges Bestehen mit einer Festveranstaltung. Diese von Heimatvertriebenen Künstlern gegründete Vereinigung hat sich in den Jahrzehnten ihres Bestehens zu einem nicht mehr wegzudenkenden Schmuckstein in dem bunten Mosaik des Kulturlebens im deutschen Südwesten entwickelt, gerade auch durch ihren horizonterweiternden Blick nach Osteuropa. Zu diesem Anlass kam mir ein Gedicht eines Mitglieds der KünstlerGilde in die Hände, das mich bewegt hat, ein Gedicht des Schlesiens Dietmar Scholz: „albheimat // es muss ein ende haben / zwischen uns // mit dem stiefmutterblick // der dich ersatz sein lässt // irgendwann / werde ich in deiner erde ruhen // und / dir näher sein als / irgendwem auf der welt // warum / sollst du nicht mutter sein / für mich / solange / ich lebe“. Zum Jubiläum der KünstlerGilde habe ich darauf Bezug genommen und für das Land Baden-Württemberg festgestellt, dass die KünstlerGilde für das Land kein Stiefkind ist, sondern eine legitime Tochter, auf die das Land stolz sein kann und auch stolz ist. Dies gilt – so will ich hier ergänzen – natürlich auch für alle anderen Organisationen der deutschen Heimatvertriebenen und Spätaussiedler in Baden-Württemberg.

Tags darauf haben Sie in der Stuttgarter Liederhalle den Tag der Heimat begangen. Mit Ihrem bedenkenswerten Veranstaltungsmotto „Unrechtsdekrete beseitigen – Europa zusammenführen“ haben Sie einen Nerv der Zeit getroffen. Denn angesichts der verstärkten Polarisierung in der politischen Auseinandersetzung innerhalb der Staaten Europas, aber auch zwischen ihnen ist dringlicher denn je, Europa zusammenzuführen – und zwar auf der Grundlage der bei uns in Europa entwickelten Rechtsstaatsidee! Denn die Rechtsstaatlichkeit ist neben der Demokratie eines der wichtigsten Elemente der gemeinsamen europäischen Wertebasis. Dass man bei ihr nicht „einfach“ mal ein Auge zudrücken“ darf, wusste schon der weise Ostpreuße Immanuel Kant. In seiner Altersschrift „Zum ewigen Frieden“ hielt er fest: „Das Recht der Menschen muss heilig gehalten werden, der herrschenden Gewalt mag es auch noch so große Aufopferung kosten.“ Ich bin

froh und dankbar dafür, dass Sie, die deutschen Vertriebenen, trotz Ihrer besonders leidvollen Erfahrungen in der unmittelbaren Nachkriegszeit seit nunmehr 68 Jahren „deutlich jedes Beginnen mit allen Kräften unterstützen, das auf die Schaffung eines geeinten Europas gerichtet ist, in dem die Völker ohne Furcht und Zwang leben können“, wie es in Ihrer Charta heißt.

Gerne hätte ich Ihnen an dieser Stelle auch von einem aktuellen, wichtigen Fortschritt bei unseren gemeinsamen Bemühungen um eine Überprüfung des Rentenrechts für die Spätaussiedler berichtet. Denn diese mussten im Zuge der Deutschen Einheit mit Rücksicht auf die Rentensituation in den neuen Bundesländern sukzessive Leistungsverlechterungen nach dem Fremdrentenrecht hinnehmen, die sich erheblich auf die Rentenhöhen ausgewirkt haben. Nachdem durch das Rentenüberleitungsabschlussgesetz 2017 die bislang für das Beitrittsgebiet gesondert ermittelten Berechnungsgrößen für die Rentenhöhe bis 2025 an die entsprechenden Westwerte an-

geglichen werden, sind nunmehr auch die für Spätaussiedler geltenden rentenrechtlichen Vorgaben des Fremdrentengesetzes zu überprüfen und neu zu bewerten. Ein erster diesbezüglicher Vorstoß im Bundesrat war im März 2017 noch nicht erfolgreich gewesen. Einem erneuten Antrag haben am 2. Oktober bereits der Bundesausschuss für Arbeit, Integration und Sozialpolitik und der – auf Initiative meines Hauses beteiligte – Ausschuss für Innere Angelegenheiten zugestimmt. Weil der Finanzausschuss diesen Tagesordnungspunkt aber vertagt hat, wurde der Antrag noch nicht am 19. Oktober im Plenum behandelt. So kann ich Ihnen an dieser Stelle nur von Etappensiegen in zwei Ausschüssen berichten, verspreche Ihnen aber, dass ich an diesem Thema dranbleiben werde.

Ich freue mich darauf, unseren gemeinsamen Weg mit Ihnen im kommenden Jahr fortzusetzen, und wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2019.

Ihr

Thomas Strobl

2019 – Veranstaltungen des Südmährerbund e.V.

Sa.	9. Februar	10.00 Uhr	Vorstandssitzung
Sa	16. März	10.00 Uhr	58. Kulturtagung in Geislingen
So.	17. März	10.00 Uhr	Kochen südmährisch
Sa.	13. April	9.00 Uhr	Sitzung des Patenschaftsrates
Sa.	13. April	10.00 Uhr	Vorstandssitzung
So.	5. Mai	11 u.14 Uhr	Südmährerwallfahrt
Sa.	25. Mai	14.00 Uhr	gemeinsame Kreisratssitzung
Sa. – So.	8. – 9. Juni		70. Sudetendeutscher Tag in Regensburg
Sa. – So.	27. – 28. Juli		71. Bundestreffen der Südmährer in der Patenstadt Geislingen
Mi. – So.	25. – 29. September		JMG-Reise mit deutsch-tschechischem Seminar in Znam vom 27. 9. – 28. 9. 2018
Sa.	12. Oktober	10.00 Uhr	39. Tag der Begegnung in Geislingen
Sa.	9. November	13.30 Uhr	gemeinsame Kreisratssitzung
Sa.	7. Dezember	10.00 Uhr	Vorstandssitzung

2019 Veranstaltungen in Österreich

Sa.	2. Februar	11.00 Uhr	„99er“-Gedenkmesse, Votivkirche, Wien 9
Sa.	16. Februar	19.00 Uhr	VLÖ „Ball der Heimat“ im Arcotel, Wien
Sa.	2. März	15.00 Uhr	Märzgefallenengedenken (100 Jahre-Gedenken)
So.	10. März	9.30 Uhr	Clemens Maria Hofbauermesse, Maria am Gestade, Wien 1
Sa.	6. April	13.00 Uhr	Bundeshauptversammlung, Haus der Heimat
Sa.	7. April	18.00 Uhr	Saisoneroöffnung SM-Museum Laa, Altes Rathaus
Do.	18. April	16.00 Uhr	Hauptversammlung Kulturverband der Südmährer
Sa.	27. April	18.00 Uhr	Saisoneroöffnung Südmährer-Galerie in Retz
So.	5. Mai	11 + 14 Uhr	Südmährerwallfahrt Maria Dreieichen/ Bus 8.30 Uhr
Sa./So.	8./9. Juni	Pfingsten	70. Sudetendeutscher Tag in Regensburg
So.	16. Juni	10.00 Uhr	HKr. Neubistritz: Dreifaltigkeitswallfahrt Reingers
Fr.	21. Juni	17.00 Uhr	HKr. Nikolsburg: Gedenkfeier Friedhof Poysdorf, und Patenschaftsfeier im Kolpinghaus Poysdorf
Sa.	22. Juni	17.00 Uhr	Hauptversammlg. Heimat-und MV Thayaland, Laa
So.	23. Juni	10 + 14 Uhr	57. Kreuzbergtreffen in Kleinschweinbarth
Sa./So.	27./28. Juli		71. Bundestreffen der Südmährer in Geislingen/St.
So.	11. August	ab 09.30 Uhr	Südmährer-Kirtag in Niedersulz
Mi.	14. August	17.00 Uhr	Deutsche Messe in Znaim/St. Niklas
Do.	15. August	10.00 Uhr	HKr. Znaim: Messe und Kundgebung, Unterretzbach
So.	8. September	ab 8.00 Uhr	Ortstreffen beim Winzerfest (Kolpinghaus) in Poysdorf
So.	15. September	14.00 Uhr	SLÖ-Heimattag Klosterneuburg (Messe und Kundgebung)
So.	27. Oktober	15.30 Uhr	Totengedenkmesse, Augustinerkirche, Wien 1
So.	1. Dezember	12 – 16 Uhr	Weihnachtsmarkt/Adventfeier im Haus der Heimat
So.	1. Dezember	15.00 Uhr	Südmähr. Adventstunde SM-Museum Laa, Altes Rathaus
Do.	19. Dezember	15.00 Uhr	Adventfeier Kulturvb. der Südmährer, Haus der Heimat

Sperrfrist:

Im Hinblick auf eine hohe Beteiligung bei den Großveranstaltungen bitte in **Deutschland vom 1. Juli bis 4. August 2019** keine sonstigen Veranstaltungen durchzuführen.

Jahrgangs-, Klassen- und sonstige Treffen sollten anlässlich des Bundestreffens in Deutschland oder in Österreich beim Kreuzbergtreffen abgehalten werden.

Eine alte Ansicht von Hosterschlag im Kreis Neubistritz



Hosterschlag, 13 km nördlich von Neubistritz in einer hügeligen Teichlandschaft gelegen, ist ein Straßendorf. Im frühen 13. Jh. hatte der Deutsche Ritterorden die Ansiedlung gegründet, die 1255 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Die Einwohner waren Bauern oder Handwerker, man betrieb Handstickerei, Leinenweberei, Torfstecherei und er gab zwei Mühlen. Die Pfarrkirche St. Johannes von Nepomuk wurde 1787 erbaut. Der Zwiebelturm ist 37 m hoch mit 3 Glocken

Liebe Landsleute, wir möchten Ihnen danken für die gute Zusammenarbeit, für Ihre Mithilfe und Ihr Verständnis, wenn es mal ein Problem gab. Auch freut es uns, wenn wir von Ihnen Anerkennung für unsere Arbeit erhalten.

So wünschen wir Ihnen für das neue Jahr 2019 alles Gute, vor allem Gesundheit und Lebensfreude.
Ihr Geschäftsstellen-Team aus Geislingen

Die nächste Auslieferung des Heimatbriefes erfolgt am 31. 1. 2019

DER SÜDMÄHRER, die Vereinsmitteilung des Südmährerbundes e. V., erscheint monatlich. Im Mitgliedsbeitrag von jährlich € 38.– ist DER SÜDMÄHRER enthalten.

VR 540321 – Amtsgericht Ulm

Herausgeber: Südmährerbund e. V. in der SL, D-73304 Geislingen/Steige, Postfach 1437, Tel. 0 73 31/4 38 93, Fax 0 73 31/4 09 33.
Bankverbindungen: Kreissparkasse Göppingen **IBAN:** DE07 6105 0000 0006 0177 50, **BIC:** GOPSDE6GXXX. Bank Austria
IBAN: AT20 1100 0002 1203 4300, **BIC:** BKAUATWW

Kürzungen und Korrekturen eingesandter Manuskripte vorbehalten. Mit Namen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Einem Teil der Auflage sind Anlagen beigefügt. Herstellung C. Maurer GmbH & Co. KG, 73312 Geislingen (Steige).